

Dr. Anna Contadini (London, SOAS)

**Glitter and Colour:  
Acquisition, Reception and Transformation  
of Islamic Art in the West**

Der Exzellenzcluster „Asien und Europa“ lädt ein:  
Vortrag am 22. Januar 2009, 16:15 Uhr,  
Karl Jaspers Zentrum, Voßstraße 2, Gebäude 4400,  
Konferenzraum 212 (2. OG), 69115 Heidelberg

Der Vortrag beschäftigt sich mit dem Sammeln islamischer Kunstgegenstände im Italien der Renaissance und diskutiert die Reaktionen des Westens auf diese fremden Objekte. Der Import islamischer Artefakte nach Europa war damals Teil lange existierender Handelsbeziehungen zwischen Ost und West, die in der Renaissance intensiviert wurden. Der zunehmenden Macht und dem Reichtum der italienischen Stadtstaaten dieser Zeit entsprach im Osten der Aufstieg der Osmanen, die sich mit großem Enthusiasmus am internationalen Handel beteiligten.

Den Umgang des Westens mit den Kunstgegenständen aus dem Nahen Osten untersucht Dr. Contadini unter verschiedenen Gesichtspunkten. Dabei berücksichtigt sie die parallele Wissenschaftswelten im Osten und Westen an, das wachsende Interesse am Arabischen, am Studium arabischer Autoritäten und an einer intellektuellen Auseinandersetzung mit dem Islam.

Vortrag und Diskussion finden in englischer Sprache statt.

**Dr. Anna Contadini** unterrichtet islamische Kunstgeschichte an der Universität London, School of Oriental and African Studies. Von 1994-97 arbeitete sie als Dozentin am Trinity College Dublin und als Kuratorin der Islamsammlungen der Chester Beatty Library. Zuvor war sie Research Fellow am Victoria and Albert Museum, London.

*Der Vortrag wird organisiert vom Forschungsbereich D: Historizität und kulturelles Erbe, des Exzellenzclusters „Asien und Europa“.*  
Für weitere Informationen: <http://www.asia-europe.uni-heidelberg.de/>

